



JAHRESBRICHT 2013

Vorgelegt von :

Herrn ZORE Mathias
Direktor des AMPO Jungenwaisenhaus

EINLEITUNG

Das AMPO-Zentrum für Jungen in Ouagadougou, Burkina Faso, präsentiert in diesem Bericht, welche Maßnahmen und Aktivitäten im Jahr 2013 umgesetzt worden sind. Dabei wurden immer unsere bisherigen Erfahrungen, die wir bei der Hilfe für Bedürftige, insbesondere bei der Kinder- und Waisenhilfe, gemacht haben, berücksichtigt. Das Ziel ist die Verbesserung der bereits umgesetzten Maßnahmen. In diesem Bericht, in den die Expertise des gesamten Teams eingeflossen ist, möchten wir vorstellen, was wir mit unserer bisherigen Arbeit erreicht haben.

Folgende Aspekte werden in diesem Bericht vorgestellt:

- Vorstellung der Einrichtung
- Geplante Aktivitäten
- Präsentation der Ergebnisse
- Datenanalyse
- Aufgetretene Schwierigkeiten
- Vorschläge/Empfehlungen
- Verschiedenes
- Schlusswort

VORSTELLUNG DER EINRICHTUNG

AMPO: (*Association Managé Nooma pour la Protection des Orphelins*) ist ein Verein, der sich für das soziale Wohlbefinden von hilfsbedürftigen Menschen einsetzt. Dazu gehören viele Einrichtungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die zusammenarbeiten, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. Das AMPO-Zentrum für Jungen gehört zu den Einrichtungen von AMPO.

Das AMPO-Zentrum für Jungen ist ein Waisenhaus, das Waisen und Kinder aus kritischen sozialen Verhältnissen zwischen 7 und 18 Jahren beherbergt.

Das Hauptziel des Zentrums ist, den hilfsbedürftigen Kindern einen Lebensraum zu bieten, der ihnen Wohlbefinden und alle lebenswichtigen Grundlagen garantiert und ihnen eine soziale und berufliche Zukunft bietet.

Das Zentrum kann zwischen 55 und 60 Kindern aufnehmen.

Im Jahr 2013 hat das Zentrum 57 Jungen beherbergt, die eine umfassende Betreuung in allen wichtigen Bereichen (Ernährung, medizinische Versorgung, Schulbildung, Bekleidung etc.) erhalten haben. Das Hauptziel ist ihre soziale und berufliche Wiedereingliederung durch Studium und Lehre.

Um diese Ziele zu erreichen, kümmert sich ein interdisziplinäres Erzieherteam um die Betreuung, die tägliche Aufsicht sowie die berufliche Orientierung der Kinder. Hierfür wurde ein Jahresplan erstellt.

JAHRESPLAN 2013

| N° | ZIELE | AKTIVITÄTEN | ZEITRAUM | VERANTWORTUNG |
|----|---|---|----------------------|--------------------------|
| 1 | Waisenjungen willkommen heißen und ihnen einen Lebensraum bieten | . Entgegennahme der Anträge auf einen Platz im Jungenwaisenhaus | Januar - Juni | Direktor Erzieher |
| | | . Anlegen einer Antragsakte | Januar - Juni | Erzieher |
| | | . Nachforschung im sozialen Umfeld und Treffen mit den Familien | März - Juni | |
| | | . endgültige Auswahl der Jungen | Juli | Direktor Erzieher |
| 2 | Sicherung von besseren Lebensstandards für die Waisenjungen | . tägliche Mahlzeiten | Januar - Dezember | Köchin |
| | | . medizinische Versorgung | | Direktor |
| | | . emotionale Betreuung | | |
| | | . Körperhygiene und Kleidung | | Erzieher |
| | | . Lernen der täglichen Arbeit (Putzen, richtiger Umgang mit Sachen) | | Erzieher |
| | | | Erzieher | |

| | | | | |
|---|--|---|--|---|
| 3 | Vorbereitung der Jungen durch Bildung und Erziehung auf ihre soziale und berufliche Eingliederung nach ihrer Zeit bei AMPO | <ul style="list-style-type: none"> . Schulbildung . Lehre/Ausbildung für jene, die die Schule bereits verlassen haben . Nachhilfe und Kurse . Lernen des Verhaltenswechsels bei diversen Themen, die im Leben der Jungen interessant sind . Lernen von sozialen und familiären Verhaltensweisen . Lernen von Bürgersinn, Rechten und Pflichten des Kindes, elterlicher Autorität und anderen Themen . Treffen mit den Eltern | <p>Januar - Dezember</p> <p>Samstag und Donnerstag</p> <p>Jeden Sonntag im Monat</p> <p>März - Juni</p> <p>März - Juni</p> | <p>Schulen</p> <p>Erzieher</p> <p>Direktor</p> <p>Team von Cinémobile</p> <p>Psychologe</p> <p>Erzieher</p> <p>Erzieher</p> |
| | | <ul style="list-style-type: none"> . Familienbesuch . Freizeit: Fußball, Ausflüge, Schwimmen, Tanzen, Singen, Malen und Zeichnen, Theater, Gesellschaftsspiele . Ferienlager . Ferien bei den Familien | <p>Jeden Sonntag</p> <p>August</p> <p>Juli - August</p> | <p>Erzieher</p> <p>Dienstleister</p> |
| 4 | Unterstützung für hilfsbedürftige Kinder, die nicht aufgenommen werden konnten | <ul style="list-style-type: none"> . Gespräche und Beratung . Nachhilfe . Psychologische Unterstützung . Soziale Hilfe | <p>Januar - Dezember</p> | <p>Direktor</p> <p>Erzieher</p> |

II . PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

Im Laufe des Jahres 2012-2013 haben das Erzieherteam und alle Beteiligten, auf der Basis unseres Jahresplans, durch ihre persönliche Hingabe und ihren Elan unsere gesetzten Ziele vollständig erreicht. Diese Ziele sind und bleiben die effiziente Betreuung und die individuelle Orientierung der Kinder, damit erreicht wird, dass die Kinder in ihrem zukünftigen Leben in der Gesellschaft Erfolg haben.

Im Folgenden präsentieren wir die unterschiedlichen Aktivitäten, die das Leben im Waisenhaus im Jahr 2013 geprägt haben.

A. LEBENSWELT DER KINDER IN 2013

2012-2013 waren 57 Jungen im Zentrum zu Hause.

Diese Kinder sind Waisen oder Kinder aus schwierigen Familienverhältnissen. Sie kommen aus verschiedenen Schichten und Ethnien, sie haben unterschiedliche Religionen und Schulbildungen/Ausbildungen.

Die Kinder leben im Waisenhaus auf der Basis von bestimmten positiven Werten zusammen. Wir legen besonderen Wert auf Bruderliebe, gegenseitigen Respekt sowie Hilfe und Fleiß.

Die Kinder erhalten eine umfassende Betreuung in allen für das Leben eines Kindes wichtigen Bereichen (Umfeld, Ernährung, medizinische Versorgung, Schulbildung, Bekleidung, Freizeit etc.).

Die Altersabschnitte der Kinder

- Die Kleinen (9-12) = 08
- Die Mittleren (13-15) = 17
- Die Großen (16-18) = 32

Familiäre Situation

- Waise väterlicherseits = 29
- Waise mütterlicherseits = 09
- Vollwaise = 11
- Sonderfall = 08

Wir haben mehr als 75 Platzanfragen für Kinder erhalten, aber da unsere Kapazitäten begrenzt sind, haben wir nicht alle Kinder aufnehmen können und haben ihnen deshalb den Schulbesuch ermöglicht.

B. DIE MAHLZEITEN

Alle Jungen bekommen drei vollständige Mahlzeiten am Tag, Obst, Milch zwei oder drei Mal die Woche und natürlich ein "Pausenbrot" für die Schule.

Im Zentrum gibt es ein Team von drei treuen Köchinnen, die sich um das Zubereiten der Mahlzeiten für alle Kinder kümmern. Dank ihrer Erfahrung, achten sie darauf, dass sie den Kindern saubere, gesunde und ausgewogene Mahlzeiten bieten. Für das Wohlbefinden der Kinder wurde ein Speiseplan erstellt, der sehr abwechslungsreich ist (To, Reis, Spaghetti, Bohnen, Yamswurzel, Babenda etc.) und die Kinder lieben es! Das Zentrum achtet sehr auf eine ausgewogene Ernährung für die Kinder, da eine gesunde Ernährung der Schlüssel zu einem gesunden Körper ist.

C. MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Alle Kinder bekommen eine umfassende medizinische Versorgung, von jährlichen Routineuntersuchungen bis zu Behandlungen im Krankheitsfall.

Da die Kinder eine gute Ernährung genießen, haben wir keine schweren Krankheitsfälle zu melden, dennoch haben wir eine Tabelle erstellt, die die Besuche der Kinder in der Krankenstation und die unterschiedlichen medizinischen Gründe im Jahr 2013 dokumentiert.

Die Kinder tragen zu der Sauberkeit ihres Lebensraumes bei, indem sie regelmäßig den Hof, die Schulklassen und ihre Kleidung reinigen. Dies macht das Leben im Zentrum sehr angenehm.

Tabelle 2 : Übersicht der Krankenstationsbesuche der Kinder

| MONATE | Jan | Feb | Mär | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez | Summe |
|---------------------------------------|-----------|----------|-----------|-----------|----------|----------|-----------|-----|-----------|-----------|-----------|----------|------------|
| Krankheiten | | | | | | | | | | | | | |
| Husten | 10 | 8 | 5 | 6 | 1 | 2 | 1 | F | 2 | 2 | 4 | 2 | 43 |
| Malaria | 11 | 3 | 1 | 2 | 0 | 0 | 28 | | 8 | 1 | 2 | 0 | 55 |
| Bauchschmerzen | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 | 3 | | 1 | 0 | 1 | 1 | 14 |
| Bindehautentzündung | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | | 1 | 1 | 1 | 0 | 8 |
| Dermatoses | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | E | 0 | 1 | 0 | 0 | 3 |
| Angina | 2 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 2 | 0 | 0 | 5 |
| Zahnschmerzen | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | | 1 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| Spetifische Sprachentwicklungsstörung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | R | | | | 0 | 0 |
| Ödem | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Mundraumerkrankung | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 0 | 0 | I | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| Kopfschmerzen | 7 | 15 | 0 | 1 | 0 | 2 | 0 | | 0 | 2 | 3 | 0 | 30 |
| Schnupfen | 4 | 8 | 1 | 4 | 2 | 0 | 0 | | 0 | 2 | 0 | 0 | 21 |
| Pyodermie | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Windpocken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Halssteife | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | E | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Mittelohrentzündung | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Durchfall | 1 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 1 | 0 | 4 |
| Furunkulose | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Ringelflechte | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | N | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Schmerzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Asthma | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| TOTAL | 26 | 3 | 12 | 21 | 7 | 7 | 33 | | 14 | 11 | 12 | 3 | 197 |

D. ERZIEHUNG, BILDUNG UND AUSBILDUNG DER KINDER

In der Gemeinschaft der Jungen haben wir 49, die zur Schule gehen. Von ihnen sind 29 auf der weiterführenden Schule, 20 sind auf der Grundschule. 9 Jungen machen eine Ausbildung.

Alle Schüler gehen auf Schulen, die in der Nähe sind.

Es sind Maßnahmen ergriffen worden, um die schulische Begleitung der Kinder zu gewährleisten.

Neben der Aufsicht, helfen die Erzieher den Kindern zu lernen und ihre täglichen Lektionen aufzusagen, zusätzlich haben wir Nachhilfelehrer, die den Jungen mit Schwierigkeiten in bestimmten Fächern zur Seite stehen.

Die anderen Jungen, die nicht in klassische Schulen gehen, besuchen Ausbildungszentren für Handwerksberufe. Je nach eigenen Fähigkeiten und Vorlieben des Kindes (Tischler, Schneider, Mechaniker etc.).

Insgesamt sind die Kinder in der Schule gut und wir haben gute Ergebnisse in den verschiedenen Klassen. Was die Schulabschlüsse betrifft, haben wir folgende Ergebnisse:

- ✓ Für die Grundschule haben wir eine Erfolgsquote von 100%. Einer unserer Absolventen ist der zweitbeste Schüler in Burkina Faso, der in die 6. Klasse geht.
- ✓ Für die Mittlere Reife haben wir eine Erfolgsquote 50%.

Was die Ausbildung betrifft, sind die Jungen sehr fleißig, sie folgen dem Ausbildungsprogramm in ihren jeweiligen Werkstätten und wir haben zufriedenstellende Ergebnisse am Ende des Jahres.

Tabelle 6 : Zusammenfassung diverser Besprechungen, intern und extern

| N° | Art | Anzahl | Erzieltes Ergebnis |
|-----------|--|---------------|--|
| 1 | Besprechungen mit Außenstehenden | 891 | Auskunft: Übernahme oder Unterstützung |
| 2 | Besprechungen mit Kindern und Erziehern | 385 | Zuhören und schulische Begleitung |
| 3 | Besprechungen: Kinder mit der Psychologin | 221 | Psychologisches Gespräch, Betreuung, Problemlösung und Erstellung eines psychologischen Profils |
| 4 | Soziale Nachforschungen und Hausbesuche | 29 | Begleitende Nachforschungen und Überprüfung der Informationen |
| 5 | Besuche in den Schulen | 127 | Betreuung und Überprüfung der Gewissenhaftigkeit der Schüler Schulische Begleitung |
| 6 | Erzieherische Gespräche und Sensibilisierung | 9 | Betreuung und Begleitung für einen guten Lernprozess |
| 7 | Besuch der Jungen in ihren Familien | 12 | Alle aktuellen interessanten Themen des Lebens der Jungen Erziehung des Bürgersinns und moralische Sensibilisierung |
| 8 | Treffen mit Onkeln und Tanten | 16 | Monatliche Ausflüge, um die Familienbindung zu erhalten |

E . FREIZEIT UND SPORT

Damit die Kinder sich besser entfalten können, werden verschiedene Freizeitaktivitäten organisiert (Fußball, Schwimmen, Tanzen, Singen, Malen und Zeichnen, Theater, Gesellschaftsspiele).



Ein Fußballspiel

A. DAS FERIENLAGER

Wenn es eine Aktivität gibt, die bei AMPO wirklich Tradition hat, dann ist es das Ferienlager. Es erlaubt den Kindern, das Erbe ihres Landes zu entdecken oder wieder zu entdecken. Vom 16. bis 30.07.2013 sind die Kinder nach BALKUI in unser anderes AMPO-Zentrum, AMPO TOND-TENGA genannt gefahren, eine Ortschaft um die 15 Kilometer entfernt von OUAGADOUGOU. Wir haben viele Ausflüge auf die Farm TOLLSA gemacht, um Landwirtschaft zu betreiben (anbauen, Bäume schneiden, graben und Bretter schneiden).

Die Kinder haben einen Ausflug in das Kloster KOU BRI gemacht, das 7 Kilometer von TOND-TENGA entfernt ist. Die Kinder konnten verschiedene Kuhrassen entdecken, wie die holländische, brasilianische, die Hazawack-Rasse und die Fabrik besichtigen, wo die frische Milch zu Joghurt verarbeitet wird.

Die Kinder haben auch die Wasserdämme von KOU BRI und NAABA ZANINE besucht, in denen sie geangelt haben. Ein Fußball-Turnier und Spiele wurden organisiert und die besten Gruppen wurden geehrt



Die Kinder nehmen an der Feldarbeit Teil.

b. WEIHNACHTSVORBEREITUNGEN

Wie immer begannen ab Anfang Dezember alle Vorbereitungen für das Weihnachtsfest. Die Kinder blühten beim Bauen der Krippe auf. Sie begannen mit der Herstellung der Backsteine und dann kam die Dekoration.

Alle muslimischen und christlichen Kinder haben an dem Bau der Weihnachtskrippe teilgenommen, die Dank des kreativen Geistes der Kinder so wunderschön geworden ist.

Letztendlich wurde der Hof geschmückt, alles war am 24. Dezember fertig und waren alle da, um zu feiern.



Der Weihnachtsmann mit Geschenken

Schließlich gab es am 25. Dezember (WEIHNACHTEN) ein besonderes Essen für die Kinder. Ob ein Tag vor Weihnachten oder an Weihnachten selbst, die Kinder waren alle glücklich; ihre Gesichter strahlten vor Freude und vor allem vor Geborgenheit. Sie haben ihre ganze Dankbarkeit gegenüber dem gesamten Team des Zentrums gezeigt und sich für die entgegengebrachte Liebe und Aufmerksamkeit bedankt, besonders bei MAMAN Katrin ROHDE und alle anderen Wohltätern.

F- HERAUSFORDERUNGEN

Bei allem menschlichen Handeln kann man nie von Perfektion reden:

- ✓ Die vorwiegenden Herausforderungen beziehen sich auf das Zusammenspiel der Aktivitäten neben der Schule und der Schule selbst. Deswegen konnten ein paar Aktivitäten nicht immer von allen Kindern ausgeübt werden.
- ✓ Die Schwierigkeit die Vormunde der Kinder zu versammeln.
- ✓ Bestimmte Vormunde nehmen ihre Aufgabe, die Kinder jede Woche einmal zu besuchen, nicht wahr.
- ✓ Das Nicht-Erscheinen der Verwandten bei den monatlichen Treffen ruft Frustrationen bei den Kindern hervor, die sich von ihren Nächsten verlassen fühlen.
- ✓ Die nächsten Verwandten der Kinder halten ihr Versprechen, sich um die Kindern nach deren Ausscheiden bei AMPO zu kümmern, nicht ein. Das hat zur Folge, dass diese Kinder regelmäßig zum Zentrum zurückkehren, um nach Hilfe zu fragen.

DIVERSES

Zusätzlich zu den festen Partnern, die sich sehr stark für das Wohl der Kinder engagieren, gibt es auch Personen und Institutionen, die sich punktuell für die Kinder einsetzen:

- Während des Jahres haben TSCHECHISCHE und DÄNISCHE Kinder Geschenke für ihre AMPO-Brüder gebracht.
- Die Fußball-Nationalmannschaft (les Etalons) hat Lebensmittel und Seife geschenkt.
- Die BICIAB (Bank) hat ein paar Kinder (15 insgesamt) zu einem Weihnachtsfest eingeladen und sie beschenkt.
- Die JCI Burkina Faso hat Lebensmittel gespendet.
- Wir haben viele nationale Besucher während des Jahres 2013 empfangen.
- Die Gründerin des Vereins hat ihren Geburtstag auf TOND-TENGA gefeiert. Zur diesem Anlass gab es Tanz, Erzählungen und Pferdespektakel.



Die Kinder schenken ihrer Maman ein Geburtstagsgeschenk.

„ABGÄNGER“ 2013

Wie jedes Jahr müssen die Jungen, die 18 Jahre alt geworden sind, das Zentrum verlassen. 2013 wurde keine Ausnahme gemacht, so dass insgesamt 10 Jungen endgültig zu ihren Familien zurückgekehrt sind.

Unter ihnen waren Schüler, zukünftige Mechaniker und Tischler.



Abschiedsfotos mit unseren „Abgängern“

Das Zentrum ist sehr stolz, den Jungen beigebracht zu haben, wie man sich Ziele setzt und dass man diese durch Arbeit auch erreichen kann.

Da jedes Kind, das ins Zentrum kommt, seine eigene Geschichte hat, bietet AMPO jedem eine individuelle Begleitung und eine Stärkung seiner Potentiale, um ein besseres Gleichgewicht und eine ruhige Atmosphäre bei AMPO zu gewährleisten.

Für einige Kinder waren Nachforschungen und Reisen in die Provinzen notwendig, um mindestens ein Familienmitglied zu finden. Oft musste sich das Zentrum mit sehr entfernten Verwandten zufrieden geben, um für manche Kinder wenigstens eine familiäre Umgebung zu schaffen, bei denen kaum Informationen vorhanden waren.

Immer mit dem Ziel vor Augen, das Wohlbefinden des Kindes zu fördern und die familiäre und soziale Wiedereingliederung zu erreichen, hat das Zentrum Familienmitglieder von manchen Kindern wiedergefunden, obwohl dies unmöglich erschien.

Es wurden sehr bewegende und unvergessliche Momente für alle.

VORSCHLÄGE / EMPFEHLUNGEN

- ✓ Auf das Einhalten der Regeln des Zentrums bestehen (Besuch und Engagement der Eltern), sobald die Kinder aufgenommen wurden.
- ✓ Beteiligung der Eltern / des Vormunds an den monatlichen Treffen im Zentrum, damit sie die Entwicklung der Kinder im Zentrum verfolgen und sie darauf vorbereitet werden, dass die Kinder eines Tages zu ihnen zurückkehren, um diesen eine bessere soziale Wiedereingliederung zu gewährleisten.

DANKSAGUNG

Unser aufrichtiger Dank geht an:

- ✓ Unsere liebe Maman Katrin ROHDE, immer dynamisch für das Wohlergehen der Kinder;
- ✓ Alle Partner von AMPO, die sich mit Herz und Seele für den Betrieb unseres Zentrums eifrig einbringen;
- ✓ Alle Paten, die sich der Unterstützung der Waisen widmen;
- ✓ Alle großzügigen Menschen, die den Verein regelmäßig auf unterschiedliche Weise unterstützen.

Aus Angst, Namen zu vergessen, lassen wir die Liste der Danksagung in dieser Form, da wir nicht wissen, wie wir unseren Dank für diesen ganzen guten Willen zum Wohle der Kinder zum Ausdruck bringen sollen. Ob nah oder fern, ob im Schatten oder im Rampenlicht: Gott wird es Ihnen hundertfach wiedergeben.

SCHLUSSWORT

Im Hinblick auf die Weiterverfolgung seiner Aktivitäten und um seiner Mission treu zu bleiben, bekräftigen das AMPO-Jungenwaisenhaus und alle, die es begleiten, trotz Schwierigkeiten immer ihr Engagement und ihre Unterstützung zugunsten hilfsbedürftiger Menschen und insbesondere der Kinder unseres geliebten Afrikas.

Es werden Strategien erarbeitet, um die Schwierigkeiten zu lösen und um das vorhandene Potential zu vervielfachen. Deshalb sollte den Aktivitäten der Zukunft eine besondere Achtung geschenkt werden, um die Effizienz zu garantieren.